

der beiden Nähte beider Schalen sind die Samenkörner befestigt, die andere Naht springt auf, z. B. die Erbse. Die Kapsel besteht äußerlich aus Schalen, welche durch Nähte verbunden sind, und theilt sich inwendig durch Scheidewände in Fächer, mitunter nur zur Hälfte, z. B. der Mohu. Auch ist sie wohl mit einem Deckel, der sich zur Zeit abwirft, versehen. Der Balg oder Fruchtbalg (auch Balgkapsel) ist ein einfaches Behältniß, ohne Naht und ohne Abtheilung, z. B. Oleander. — Oft auch ist der Same in einer fleischigen oder saftigen Frucht eingeschlossen, und man hat so Kernfrucht, Steinfrucht. Bei ersterer umgiebt die fleischige Decke besondere Fächer, in diesen aber findet sich der Samen oder die Kerne. In der Steinfrucht enthält sie eine Nuß, die man Stein zu nennen pflegt. In der Beere liegen die Samenkörner einzeln in einer gar saftigen Masse.

Knospen und Zwiebeln.

Die Knospen enthalten die künftigen Blätter, Blüten und Zweige auf die künstlichste Art zusammengefaltet. Die äußere Decke bestehet aus härteren, an den Rändern und auf der inwendigen Seite behaarten Schuppen. Unter diesen finden sich zärtere, mit sehr feiner Wolle gepölkerte und mit einer klebrigen Feuchtigkeit überzogene Schuppen. Innerhalb der innersten, immer kleiner werdenden Schuppen, bemerkt man nur einen kleinen, kaum sichtbaren Punkt auf der Spitze eines kleinen Holzigen Kegels, der aus den Holzfasern des Zweiges entsprossen und durch die Rinde gedrungen ist. So klein diese Grundlage ist, so enthält sie doch alle Theile des künftigen Zweiges und seiner Blätter oder die künftige Blüthe.

Die Zwiebeln, und zwar die ächten, haben manches Aehnliche mit den Knospen. Sie enthalten unter ihren Schuppen die Anlage zu den Blättern und in der Mitte die künftige Pflanze. Diese ist so lange geschützt durch die Schuppen, bis sie hervortreiben kann. An den Zwiebeln sondern sich junge Zwiebeln, die Brut, unten aus einer dichten Scheibe — bei den Knospen der Wulst — ab und sie ist die Grundlage der ganzen Zwiebel. — Die unächten, auch feste Zwiebeln genannt, z. B. an der Zeitlose (*Colchicum autumnale*), haben keine Schuppen und treiben die junge Brut über der Zwiebel hervor.

Systematische Eintheilung der Pflanzen

nach Linné. Diese gründet sich auf die Zahl und Beschaffenheit der Befruchtungsorgane und ist deren Anordnung, in einigen Beispielen erläutert, folgende.

I. Pflanzen mit offenbaren Befruchtungsorganen.

A. Antheren und Pistille auf demselben Fruchtboden.

N. Antheren und Staubfäden frei.

a. Die Staubfäden von gleicher Länge.

1. Eine Anthere. Erste Klasse. Monandria. Erdbeerspinat, Lopezie.
2. Zwei Antheren. Zweite Klasse. Diandria. Ehrenpreis, Jasmin, Salbei, Flieder.
3. Drei Antheren. Dritte Klasse. Triandria. Baldrian, Schwerdtlilie, Safran, Roggen, Hafer.
4. Vier Antheren. Vierte Klasse. Tetrandria. Kartendistel, Wegebreit, Sinau (Löwenfuß), Labkraut, Scabiose.